

Neues GEO Special führt in Indiens Süden und nach Sri Lanka

Der grüne Süden des Subkontinents verspricht erholsames Reisen zwischen Tradition und Moderne

Hamburg, 4. Oktober 2004 - „Wer einmal nicht nur mit den Augen..., sondern auch mit der Seele in Indien gewesen ist, dem bleibt es ein Heimwehland“, schrieb Hermann Hesse. Bei der Bekämpfung dieses Heimwehs mussten Reisende bislang einiges an Strapazen auf sich nehmen. Verspätungen im Zug- und Flugverkehr, ein marodes Telefonnetz und sozialistischer Schlendrian in den Hotels trugen dazu bei, dass Urlaub in Indien oft mehr Erfahrung als Erholung war.

Das ist passé. In seiner neuesten Ausgabe zeigt GEO Special, wie rasant sich Indien in den letzten Jahren geändert hat, besonders im dynamischen Süden des Landes: In den Metropolen haben Designhotels eröffnet, die mit den besten Quartieren in New York und London konkurrieren können, dazu schicke Restaurants und Bars. Der Service der privaten Fluglinien ist tadellos, ebenso ihre Pünktlichkeit. Reisen ist heute in Indien ein Vergnügen; ein günstiges dazu dank der hohen Kaufkraft des Euros.

Was sich nicht verändert hat, ist die Sinnlichkeit dieses Landes, die schon Hesse faszinierte und die GEO-Fotografen auf vielen prachtvollen Seiten eingefangen haben: Steinerne Tempelstädte, in denen der Glaube so innig und lebendig ist wie bei ihrer Erbauung vor Christi Geburt; der Wassergarten der Backwaters in Kerala - über 1500 Kilometer Kanäle, die durch Reisfelder und Palmenhaine führen.

GEO-Reporter folgten Pflanzensammlern in den Dschungel, um dem Geheimnis von Ayurveda auf die Spur zu kommen, jener über 2000 Jahre alten Heilkunde, die heute so beliebt ist. Sie besuchten die utopische Stadt Auroville, in der 1800 Bewohner aller Nationen das Leben als „Zukunftsmensch“ wagen – ohne Polizei und Bargeld. Und sie dokumentierten die verwunschene Pracht der alten Villen von Goa.

Auf der Insel Sri Lanka, nur durch ein dünnes Wasserband von Südindien getrennt, flogen GEO-Reporter mit den norwegischen Vermittlern zu den Friedensverhandlungen in den umkämpften Norden - der Süden, Westen und das Hochland der Insel waren vom Bürgerkrieg verschont geblieben – und berichten, welch Segen der Waffenstillstand für das Kleinod im indischen Ozean ist.

Das neue GEO Special „Indiens Süden und Sri Lanka“ hat 174 Seiten, ist vom 6. Oktober an im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 7,80 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683, E-Mail: pelikan.maike@geo.de

GEO im Internet: www.GEO.de